

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4212-02	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
05.12.2018	Schulausschuss		V		
17.12.2018	Rat der Stadt		B		

Beratungsgegenstand

Errichtung des Bildungsgangs "Allgemeine Hochschulreife (Ingenieurwissenschaften)" am Hans-Sachs-Berufskolleg zum 01.08.2019 gem. Anlage D 15 a der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskollegs (APO-BK)

Fachbereich: Technik mit dem fachlichen Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften (Berufliches Gymnasium für Technik)

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Änderungen in der APO-BK, Anlage D 15 a gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) ab dem Schuljahr 2019/2020 die Errichtung des dreijährigen Bildungsgangs „Berufliches Gymnasium für Technik, fachlicher Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften (AHR/Ingenieurwissenschaften)“. Der Bildungsgang soll zunächst einzügig – mit der Option auf Zweizügigkeit - errichtet werden.

Bereichsleiterin Bereich 3-3	Dezernentin Dezernat 3	Kämmerer	Oberbürgermeister
Dr. Jordan-Ecker	Münich		Schranz
Datum 19.11.2018	Datum 19.11.2018	Datum	Datum 21.11.2018
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4212-02	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☒ [X]

ja ☐ []

b) Sonstige

Begründung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat in seiner Sitzung am 04.07.2016 im Rahmen der Beschlussfassung zum Bildungsplan 2016 – 2020 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Rat der Stadt stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, in Zusammenarbeit mit den Oberhausener Berufskollegs und der oberen Schulaufsicht die Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums zu prüfen.“

In der Sitzung vom 25.09.2017 wurde daraufhin vom Rat der Stadt der Beschluss (B/16/2816-01) gefasst den Bildungsgang „Berufliches Gymnasium für Technik“ zum Schuljahr 2018 – 2019 am Hans-Sachs-Berufskolleg einzurichten. Nach dieser Beschlussfassung erfolgte der Antrag zur Errichtungsgenehmigung bei der Bezirksregierung Düsseldorf. Von dort wurde der Antrag allerdings aufgrund fehlender gesetzlicher Grundlage abgelehnt. Kürzlich wurde die APO-BK um die Anlage D 15 a erweitert. Diese Änderung der APO-BK befindet sich aktuell im Geschäftsgang des Ministeriums und bedarf noch der notwendigen Unterschriften um in Kraft zu treten. Damit ist die erforderliche Änderung der gesetzlichen Grundlage geschaffen und eine vorbehaltliche Beschlussfassung durch den Rat der Stadt und eine anschließende Antragstellung bei der Bezirksregierung möglich.

Das Genehmigungsverfahren zur Errichtung oder Änderung von Bildungsgängen an Berufskollegs gem. § 81 Abs. 3 SchulG schreibt einen entsprechenden Genehmigungsantrag bis zum Ende des Vorjahres vor Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums vor. Auf Grundlage dieser Vorgaben aus dem Schulgesetz NRW ist ein Vorabbeschluss durch den Schulträger nötig.

Der Bildungsgang „Berufliches Gymnasium für Technik“ am Hans-Sachs-Berufskolleg führt innerhalb von drei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife und vermittelt gleichzeitig berufliche Kenntnisse im Berufsfeld Ingenieurwissenschaften. Die rechtliche Grundlage bildet die Anlage D 15 a der APO-BK.

Schülerinnen und Schüler, die den erfolgreichen Schulabschluss der Sek. I (Fachoberschulreife) mit Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erlangt haben, sehen verstärkt ihre Chancen für ihre berufliche Zukunft im Bereich der Ingenieurwissenschaften. Diese ansteigende Nachfrage dürfte dem Fachkräftemangel im Bereich der technischen Berufe positiv entgegenwirken. Durch die Teilnahme an diesem Bildungsgang soll das Interesse an einem Studium oder einer betriebliche Ausbildung im Bereich Technik geweckt werden. Die Teilnehmer erhalten dabei einen Einblick in die verschiedenen Bereiche (Bau-, Elektro- und Maschinenbautechnik) der Ingenieurwissenschaften, ohne dass sie sich auf einen Schwerpunkt festlegen müssen. Das Fach Ingenieurwissenschaften bildet zusammen mit dem Fach Mathematik je einen Leistungskurs. Damit erlangen die Teilnehmer einen Einblick in den jeweiligen technischen Bereich, was wiederum bei der Entscheidung des späteren Studienfachs hilft. Neben den beiden Leistungskursen werden zwei weitere Grundkurse nach individueller Neigung angeboten. Diese Grundkurse werden drittes und viertes Prüfungsfach. Der Unterricht findet im Klassenverband statt (s. Studententafel).

Der Bildungsgang „Berufliches Gymnasium für Technik“ ergänzt das Bildungsangebot der Berufskollegs in Oberhausen für die Schülerinnen und Schüler, welche die Allgemeine Hochschulreife, also das Abitur anstreben und gleichzeitig berufliche Kenntnisse im Bereich Technik erwerben wollen. Das verbesserte Weiterbildungsangebot erhöht die Attraktivität der technischen Berufe und Studiengänge.

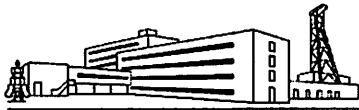
Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4212-02	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

53 Das Hans-Sachs-Berufskolleg verfügt über die für den Bildungsgang notwendigen Ressourcen
54 (Personal, sächliche und räumliche Ausstattung, Fachkompetenz).
55 Der dreijährige Bildungsgang „Berufliches Gymnasium für Technik“ soll zum Schuljahr 2019 – 2020
56 einzügig und in Vollzeitform am Hans-Sachs-Berufskolleg eingeführt werden.
57 Die Nachbargemeinden wurden gem. § 80 SchulG um Stellungnahme bezüglich der geplanten
58 Einrichtung des Bildungsgangs gebeten. Es wurden keine Bedenken geäußert.

59
60

61 **Anlage**

62
63 Antrag des Hans-Sachs-Berufskollegs und Stundentafel



Antrag auf Einrichtung eines neuen Bildungsgangs

Das
Hans-Sachs-Berufskolleg der Stadt Oberhausen
Am Förderturm 5, 46049 Oberhausen
IT-NRW Schulnummer: 191309

beantragt zum Schuljahr 2019/ 2020 die Einrichtung des Bildungsgangs

**Berufliches Gymnasium im Fachbereich Technik,
fachlicher Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften,
(Allgemeine Hochschulreife/Ingenieurwissenschaften)
gem. Anlage D, APO-BK NRW**

Rechtsgrundlage:
APO-BK Anlage D 15.a

Organisationsform und Zügigkeit:
in Vollzeitform mit einzügiger Eingangsklasse.

Errichtungszeitpunkt:
Beginn des Schuljahres 2019/20

Die Schulkonferenz (14.03.2018) und die Lehrerkonferenz (01.03.2016) des HSBK befürworten die Einrichtung des Bildungsgangs. Siehe dazu auch: Bildungsplan der Stadt Oberhausen (2016-2020) „Berufliches Gymnasium als Desiderat“ S. 75

Begründung des Antrags nach § 80 SchulG:

Es ist dringend erforderlich für die Bildungslandschaft in Oberhausen, dass das berufliche Bildungsangebot vor allem in Fachbereichen mit guten Berufsaussichten verbessert wird (s. Tab. 3 im Anhang). Nach wie vor gibt es zu wenige Lehrstellen in Oberhausen – vielen Jugendlichen bleibt nur der Weg über einen besseren Schulabschluss ins Berufsleben zu starten. Das Hans-Sachs-BK bietet alle Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis hin zur Allgemeinen Hochschulreife, allerdings letztere nur nach Erwerb einer Berufsausbildung, welche die Absolventen der Klasse 10 noch nicht haben.

Der Bildungsgang des beruflichen Gymnasiums für Technik führt in drei Jahren zum Erwerb der **Allgemeinen Hochschulreife (AHR)** und vermittelt **berufliche Kenntnisse** im fachlichen **Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften**.

Die rechtliche Grundlage bildet die Anlage D der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK) NRW. Der Bildungsgang wurde seit dem Schuljahr 2014/2015 als Schulversuch in zehn Berufskollegs des Landes NRW erfolgreich erprobt. Drei dieser Berufskollegs (Hilden, Wesel und Uerdingen) befinden sich im Regierungsbezirk Düsseldorf. Seit 2018 ist er als Regelbildungsgang in der APO-BK verankert.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben in diesem Bildungsgang die volle Studierfähigkeit an Hochschulen. Außerdem ermöglicht der Erwerb von beruflichen Kenntnissen den Weg in qualifizierte technische Berufe oder in ein duales Studium. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler an ein Studium oder eine betriebliche Ausbildung im technischen Bereich heranzuführen, um den steigenden Mangel an Fachkräften im Ingenieur- und MINT-Bereich in Deutschland zu decken.

Voraussetzung zur Aufnahme in den Bildungsgang ist mindestens der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk zur Berechtigung des Besuchs der gymnasialen Oberstufe unabhängig von der zuvor besuchten Schulform oder die Versetzung in die Klasse 10 eines Gymnasiums.



„Außerdem können Schülerinnen und Schüler in Bildungsgänge des Beruflichen Gymnasiums aufgenommen werden, die an einer deutschen Schule im Ausland, einer europäischen Schule oder einer ausländischen Schule einen Abschluss erworben haben, der der in Absatz 1 genannten Berechtigung (Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe oder die Berechtigung gemäß § 28 Absatz 3 Satz 3 APO-WbK) gleichwertig ist. Aufgenommen werden kann auch, wer die Externenprüfung zur Erlangung des mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife) nach der Verordnung über die Externenprüfung zum Erwerb der Abschlüsse der Sekundarstufe I bestanden und die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erhalten hat.“ (s. APO-BK Anlage D § 3 (2))

Der Bildungsgang richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die an technischen Fragestellungen interessiert sind, ohne dass sie sich bereits auf einen Schwerpunkt festlegen müssen. Diesen Schülerinnen und Schülern soll bereits in der Sekundarstufe II Orientierung und Qualifizierung in dem technischen Bereich gegeben werden, damit sie einen Einblick in die Facetten der Ingenieurwissenschaften erhalten.

Das Fach Ingenieurwissenschaften, das neben Mathematik einen Leistungskurs darstellt, umfasst Lerninhalte aus der Bau-, der Elektro- und der Maschinenbautechnik. Damit erhalten die Schülerinnen und Schüler differenzierte Einblicke in alle drei Bereiche und eine gute Basis, um eine bewusstere Entscheidung bei der Wahl des Studienfaches zu treffen.

Das berufliche Gymnasium bietet ein Lernen im Klassenverband, was vielen Schülerinnen und Schülern mehr Struktur und Orientierung gibt. Den Schülerinnen und Schülern stehen neben den beiden Leistungskursen Ingenieurwissenschaften und Mathematik zwei Grundkurse nach individueller Neigung zur Wahl, die drittes und viertes Prüfungsfach werden, vgl. beiliegende Stundentafel. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erfahren in diesem Bildungsgang mit technischem Schwerpunkt weniger Sprachbarrieren.

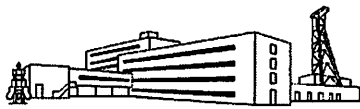
Der gegebene Wunsch nach Höherqualifizierung umfasst oftmals das Anstreben der Allgemeinen Hochschulreife. In Oberhausen gibt es derzeit kein technisches berufliches Gymnasium; das Käthe-Kollwitz-BK hat das berufliche Gymnasium für Gesundheit im Schuljahr 2017/18 eingeführt.

Nach wie vor gibt es ein hohes Interesse an MINT-Bildung. Entsprechende technische Berufe versprechen gute Berufs- und Karriereaussichten. Im Umkreis befinden sich Hochschulen mit technischen Studiengängen, wie z. B. die Universität Duisburg-Essen und die relativ neue Hochschule Ruhr-West mit Standorten in Mülheim und Bottrop.

An dem Berufskolleg in Wesel, welches an dem Schulversuch zu diesem Bildungsgang seit dem Schuljahr 2014/2015 teilnimmt, wird der Bildungsgang sehr gut angenommen. In den Oberhausener Nachbarstädten gibt es kein berufliches Gymnasium für Technik mit fachlichem Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften. Unsere Schule hat eine verkehrsgünstige Lage. Sie kann sowohl mit öffentlichen als auch mit individuellen Verkehrsmitteln gut erreicht werden.

Für den Standort Oberhausen bedeutet dieser Bildungsgang eine Bereicherung und Ergänzung des bestehenden Angebotes. Nach wie vor gibt es Nachholbedarf an höheren Schulabschlüssen in Oberhausen – vor allem im beruflichen Bereich (s. Tab 2 und 3). Aber auch im allgemeinbildenden Bereich liegt Oberhausen auf einem der hinteren Plätze (siehe Tabelle 4 Regionalvergleich 2016). In 2018 haben allein am Hans-Sachs-Berufskolleg 24 Schülerinnen und Schüler in der einjährigen Berufsfachschule Technik den mittleren Schulabschluss mit Qualifikation für das Gymnasium erworben, von denen alle prinzipiell Interesse an einer gymnasialen Oberstufe bekundet haben. Aber auch anderen Jugendlichen aus Oberhausen könnte im technischen Bereich ein differenziertes Bildungsangebot gemacht werden, zumal wenn sie sich schon vorher auf ein MINT-Angebot an ihrer allgemeinbildenden Schule eingelassen haben. Das verbesserte Weiterbildungsangebot erhöht die Attraktivität der technischen Berufe und Studiengänge. Ein erfolgreicher Strukturwandel kann nur mit gut ausgebildeten und hoch qualifizierten Fachkräften gelingen. Ein Bildungsgang zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife an einem technischen Berufskolleg kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. „Es wäre also mit Blick auf die Wahlmöglichkeiten eines zum Abitur führenden Bildungsgangs in Oberhausen fraglos ein Gewinn, wenn kurzfristig mindestens eines der drei Berufskollegs auch den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife ermöglichen würde.“ (Bildungsplan der Stadt Oberhausen 2016-2020 „Berufliches Gymnasium als Desiderat“ S. 75)

Die Einführung des Bildungsgangs erfordert keine zusätzlichen räumlichen und sächlichen Mittel. Die Lehrerinnen und Lehrer des Hans-Sachs-Berufskollegs besitzen die für den Unterricht in einem AHR-Bildungsgang erforderlichen Qualifikationen (s. Tab. 1 im Anhang). Zudem verfügen zwei neu eingestellte Lehrer über technische Doppel-Fakultäten: einer für Maschinenbau und Bautechnik, der andere für Elektrotechnik und Maschinenbau. Das Hans-Sachs-Berufskolleg ist für ein Berufliches Gymnasi-



um für Technik als rein technische Schule so breit aufgestellt wie kaum ein anderes Berufskolleg in NRW, da hier die wesentlichen Ingenieurwissenschaften abgebildet werden: Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Informatik, Bautechnik, Gestaltungstechnik, Heizungs-, Klima und Sanitärtechnik.

Drei Klassenräume stehen im Schulgebäude für diesen Bildungsgang zur Verfügung. Die Werkstätten sind in allen drei Bereichen gut ausgestattet und ermöglichen die Durchführung von Versuchen u. a. für Projektarbeiten. Die Schule ist für den Einsatz moderner Medien und für digitales Lehren und Lernen ausgestattet.

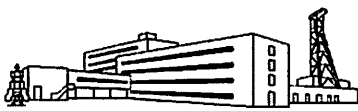
Seit Jahren hat unsere Schule Erfahrungen in dem AHR-Bildungsgang der Anlage D29, der Fachoberschule Klasse 13, in den drei Bereichen Bau-, Elektro- und Maschinenbautechnik gesammelt. Die Abschlussquote der Absolventen ist überdurchschnittlich. Es steht fachkundiges Lehrpersonal zur Verfügung, welches zum Teil ein Ingenieurstudium oder eine betriebliche Ausbildung in diesem Bereich absolviert hat und in Prüfungsausschüssen der IHK und HWK mitarbeitet. Die für die Genehmigung und Durchführung notwendige Zertifizierung besitzt ein Lehrer des Hans-Sachs-Berufskollegs, der zusätzlich auch Moderator der Zertifizierung ist. Einem weiteren Lehrer wurde die dafür nötige Fortbildung für das Schuljahr 2018/ 2019 genehmigt, sodass mit Beginn des Schuljahres zwei zertifizierte Lehrer zur Verfügung stehen.

Die Lehrkräfte haben Erfahrungen in modernen Lernformen, wie z. B. dem selbstorganisierten und dem projektorientierten Lernen, welche für diesen Bildungsgang eine Grundlage bilden sollen.

Es bestehen Firmen- und Hochschulkontakte, die u. a. in Form von Besichtigungen für die Schülerinnen und Schüler gewinnbringend in den Bildungsgang eingebracht werden können oder auch Kooperationen bei Projekten bilden können, wie z. B. derzeitige studentische Projekte in unseren Kfz-Werkstätten mit der Hochschule Ruhr-West zeigen. Durch die übrigen Bildungsgänge im Berufskolleg können die Schülerinnen und Schüler im Austausch mit den Mitschülerinnen und Mitschülern Einblicke und Kontakte zur Berufswelt erlangen.

Tabelle 1: für den Bildungsgang zur Verfügung stehende Lehrkräfte am Hans-Sachs-Berufskolleg

Fach	maximale Wochenstundenanzahl gemäß Stundentafel	Anzahl der Lehrkräfte mit AHR- Lehrberechtigung
berufsbezogener Bereich		
Ingenieurwissenschaften	5	35
Mathematik	5	6
Physik	3	4
Technische Informatik	2	4
Wirtschaftslehre	2	5
Englisch	3	4
Zweite Fremdsprache (Französisch)	3 evtl. 4	1
berufsübergreifender Bereich		
Deutsch	3	5
Gesellschaftslehre mit Geschichte	2	2
Religionslehre	2	6
Sport	2	6
Differenzierungsbereich		
Wahlfach	2	



Anlage: Stundentafel Berufliches Gymnasium für Technik
 Fachbereich: Technik, Fachlicher Schwerpunkt: Ingenieurwissenschaften
 Bildungsgang: Allgemeine Hochschulreife (Ingenieurwissenschaften)

Stufe	E1.1	E1.2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
	11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2
BERUFSBEZOGENER LERNBEREICH						
Ingenieurwissenschaften	5	5	5	5	5	5
Mathematik	3	3	5	5	5	5
Physik	3	3	3	3	3	3
Technische Informatik	2	2	–	–	–	–
Wirtschaftslehre	2	2	2	2	2	2
Englisch	3	3	3	3	3	3
Französisch / Spanisch ¹⁾	4	4	4	4	4	4
BERUFSÜBERGREIFENDER LERNBEREICH						
Deutsch	3	3	3	3	3	3
Gesellschaftslehre mit Geschichte	2	2	2	2	2	2
Religionslehre ²⁾	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
DIFFERENZIERUNGSBEREICH						
Technische Kommunikation	2	2	–	–	–	–
Fachpraxis Holzbautechnik	–	–	1	1	–	–
Fachpraxis CNC-Frästechnik	–	–	1	1	–	–
Objektplanung	–	–	–	–	2	2
Organisationslehre ³⁾	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)
WOCHENSTUNDEN ⁴⁾	33	33	33	33	33	33

Abiturprüfung

1. Prüfungsfach (weiteres Leistungskursfach): Mathematik
2. Prüfungsfach (Profil bildendes Leistungskursfach): Ingenieurwissenschaften
3. Prüfungsfach (Grundkursfach): ein Fach der Fächergruppe Deutsch, Englisch
4. Prüfungsfach (Grundkursfach): ein Fach der Fächergruppe Gesellschaftslehre mit Geschichte, Religionslehre, Wirtschaftslehre

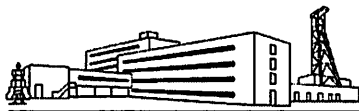
¹⁾ Zur Erfüllung der Fremdsprachenbedingung kann Französisch oder Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache gewählt werden.

Schülerinnen und Schüler, die bereits die zweite Fremdsprache abgeschlossen haben (wenn sie durchgängigen Unterricht in einer zweiten Fremdsprache im Umfang von mindestens vier Jahren hatten), erhalten dafür 3 Wochenstunden im Fach Organisationslehre. Dieses Fach ist dem Differenzierungsbereich zugeordnet. Ein bereits an einem Gymnasium begonnener Unterricht im Fach Latein kann bei Erfüllung der Voraussetzungen durch ein zusätzliches Kursangebot in der Einführungsphase (Jgst. 11) mit dem Latein abgeschlossen werden.

²⁾ Nehmen Schülerinnen oder Schüler nicht am Unterricht im Fach Religionslehre teil, so erhalten sie Unterricht im Fach Philosophie. Dieses Ersatzfach ist versetzungsrelevant.

³⁾ Schülerinnen und Schüler, die nach der Jahrgangsstufe 9 vom Gymnasium (= 163 Gesamtwochenstunden in der Sekundarstufe I) in das Berufliche Gymnasium wechseln, haben im Beruflichen Gymnasium insgesamt mindestens 102 Gesamtwochenstunden Pflichtunterricht. Die Stundendifferenz wird durch das Fach Geschichte ausgeglichen. Dieses Fach ist dem Differenzierungsbereich zugeordnet.

Quelle: www.boerde-berufskolleg.de/beratungsangebot/informationen-zum-download/category/5-berufliches-gymnasium.html?download=73%3Aberuflichesgymnasiumstundentafelingenieurwissenschaften_2014



Übersicht Kommunales Bildungsmonitoring, Schuljahr 2015/2016

Quelle: Landesdatenbank NRW

Tabelle 2: Schulabgängerinnen und -abgänger an allgemeinbildenden Schulen nach Abschlussart

Bereich	Summe der Schulabgängerinnen und -abgänger insgesamt	Summe der Schulabgängerinnen und -abgänger mit Hochschulreife absolut/ prozentual
NRW	203.053	79.560 / 39,2 %
Regierungsbezirk Düsseldorf	54.727	22.369 / 40,9 %
Stadt Duisburg	5.141	1.984 / 38,6 %
Stadt Essen	5.731	2.544 / 44,4 %
Stadt Mülheim	1.756	800 / 45,6 %
Stadt Oberhausen	2.037	841 / 41,3 %

Tabelle 3: an beruflichen Schulen nachträglich erworbene allgemeinbildende Schulabschlüsse

Bereich	Summe der Schulabgängerinnen und -abgänger insgesamt	Summe der Schulabgängerinnen und -abgänger mit Hochschulreife absolut/ prozentual
NRW	71.709	10.221 / 14,3 %
Regierungsbezirk Düsseldorf	18.937	2.626 / 13,9 %
Stadt Duisburg	1.664	131 / 7,9 %
Stadt Essen	2.078	258 / 12,4 %
Stadt Mülheim	357	28 / 7,8 %
Stadt Oberhausen	769	24 / 3,1 %

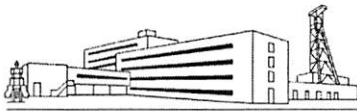
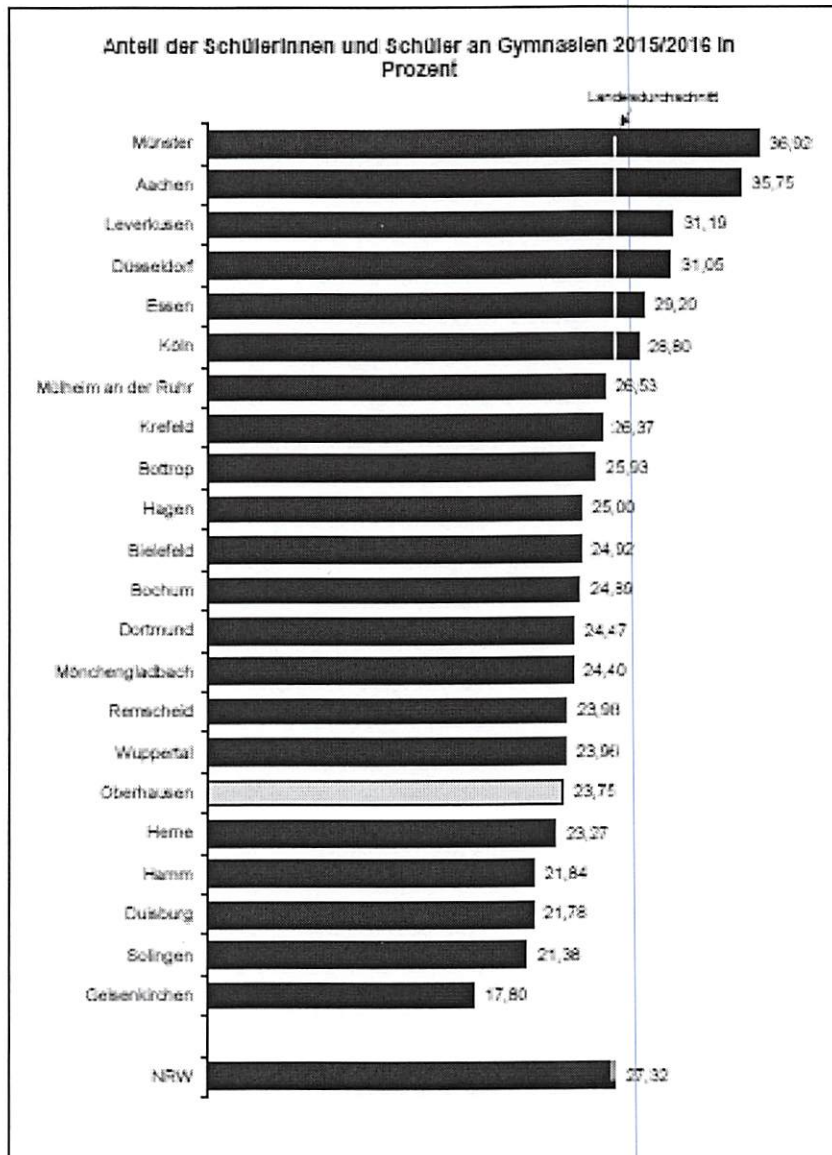


Tabelle 4: Regionalvergleich 2015/16



Oberhausen, den 05.11.2018

Der Schulleiter

M. Bucker, OstD